

# Pressemitteilung

## **Bernd Kölmel: „Die EU schüttet das Kind mit dem Bade aus“**

**Der Ministerrat hat die neue EU-Waffenrichtlinie am 25. April 2017 bestätigt. Die LKR-Europaabgeordneten halten Verschärfung des EU-Waffenrechts für ungeeignet, um Terrorismus zu bekämpfen, und lehnen die Verschärfung weiter ab.**

**Brüssel, 26. April 2017** – Der Europaabgeordnete der Liberal-Konservativen Reformier und haushaltspolitische Sprecher der EKR-Fraktion, Bernd Kölmel, bedauert die wortgetreue Bestätigung der verschärften EU-Waffenrechtslinie vom Ministerrat in Luxemburg am Dienstag. Nun muss Deutschland, wie jeder andere EU-Mitgliedsstaat, die verschärfte EU-Waffenrechtslinie, welche bereits am 14. März vom Europäischen Parlament mehrheitlich beschlossen wurde, in nationales Recht umsetzen.

Kölmel kritisiert die beschlossene Verschärfung der Europäischen Waffenrechtslinie scharf: „Die neue Waffenrichtlinie drangsaliiert rechtmäßige Waffennutzer wie Jäger und Sportschützen und enthält keine brauchbaren Vorschläge um Terrorismus und organisierte Kriminalität einzudämmen. Damit wurde die Notwendigkeit der Richtlinie begründet. Straftäter erwerben ihre Waffen aber nicht auf legalem Weg, deswegen geht die Richtlinie an der Grundintention auch völlig vorbei.“

„Statistiken belegen, dass der legale Waffenbesitz die Kriminalitätsrate kaum beeinflusst. Statt die rechtmäßigen Waffenbesitzer noch mehr zu gängeln, muss es vielmehr darum gehen, den Terrorismus und die organisierte Kriminalität durch Maßnahmen im Rahmen der europäischen Sicherheitsagenda zu bekämpfen“, schloss Kölmel.

### **Pressekontakt:**

Michael Strauß

Pressereferent der Deutschen Delegation in der EKR-Fraktion

+32 470 88 23 48

[michael.strauss@europarl.europa.eu](mailto:michael.strauss@europarl.europa.eu)